

Landleben in seiner schönsten Form - In Klessen reihte sich Höhepunkt an Höhepunkt

Von Markus Kniebeler

Ausflügler hatten am Wochenende die Qual der Wahl: Acht Betriebe beteiligten sich im Westhavelland an der Brandenburger Landpartie. In Klessen hatte die Agrar GmbH zum Spargelfest geladen. Wenige Meter weiter vergnügten sich Besucher im Schloss beim Gartenfest.

KLESSEN. So muss es im Paradies aussehen. Ein üppig blühender Garten, eingebettet in eine bukolische Landschaft, freundliche Menschen weit und breit, leise Musik von irgendwoher und leibliche Genüsse, die einem das Wasser im Mund zusammenlaufen lassen: Edle Weine, perfekt temperiert, frischer, selbst gebackener Kuchen, sündhaft süße Erdbeeren, Spargel in verschiedenen Variationen und andere kleine Köstlichkeiten wetteiferten um die Gunst des Publikums. Und das alles unter einem blauen Sommerhimmel, der mit den Gesichtern der Besucher um die Wette strahlte. Kurzum: Es passte alles, im Schloss Klessen.

Kein Wunder, dass Schlossherrin Sabine Thiedig trotz der vielen Honneurs ihre Gastgeberrolle gelöst und entspannt interpretierte. Denn schon früh hatte sie an diesem herrlichen Sommertag erkannt, dass es ihr und ihrem Team gelungen war, ein nahezu perfektes Fest zu organisieren.

Die Besucher revanchierten sich, indem sie aus ihrer Bewunderung keinen Hehl machten. Staunend kosteten sie sich an einem Stand durch 20 verschiedene Erdbeersorten – und stellten dabei fest, dass die schönsten und größten längst nicht die aromatischsten sind. Wenige Meter weiter präsentierten Anbieter Blumen in ihrer vollsten Pracht, aber auch Kräuter, Gartenaccessoires, kunstvolle Tücher und Töpferwaren wurden angeboten.

Wer das alles in Ruhe genießen wollte, ließ sich an einem Gartentisch nieder oder machte es sich auf einer der Decken bequem, die auf dem Rasen drapiert waren. Zur Stärkung gab es nachmittags ein Picknick und später ein köstliches Spargeessen an langer Tafel unter freiem Himmel. Und wen es nach Kultur dürstete, der begab sich in eines der Scheunengebäude, um Gedichten zu lauschen, die der begnadete Rezitator Wolfgang Unterzaucher, von Frank Wasser am Piano unterstützt, darbot.

Vor dem Schloss trottete derweil in regelmäßigen Abständen ein Pferdegespann vorbei. Mit ihm wurden vor allem die kleine Gäste des nahe gelegenen Klessener Spargelhofs durch den Sommernachmittag kutschiert, während die Alten es sich bei Bier und Schwein vom Spieß gut gehen ließen. Vor allem zur Kaffeezeit füllte sich das Hofgelände mit Gästen, die die entspannten Stunden sichtlich genossen und Kräfte sammelten. Denn abends gab es Tanz.